



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Wagner, Richard

1867-11-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Nr. 19. Sonntag, den 3. November 1867.

Lannhäuser

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schöffler.
Lannhäuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Walter von der Vogelweide	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Viterolf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Kocke.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schöffler.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Venus,	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Reiser.
Ritter. Grafen und Edelleute.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Edelfrauen.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Edelknaben.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ältere und jüngere Pilger.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sirenen.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Majaden.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nymphen.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bachantinnen.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirschenberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Leppigkeit führe; daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Lannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort versammelten, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberge zugebracht.

* Herrmann Herr **Birking** (als Gast.)
 * * Elisabeth Fräul. **Paumgartner** (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 fr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen	" Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.